



Schüler- und Auszubildendenticket zügig einführen – Jugendliche und Eltern entlasten

Antrag der Fraktion der CDU

- Drucksache 6/88 -

dazu: Beschlussempfehlung des Ausschusses für Infrastruktur, Landwirtschaft und Forsten

- Drucksache 6/1324 -

dazu: Alternativantrag der Fraktion der AfD

- Drucksache 6/1359 -

Präsident Carius:

Vielen Dank. Weitere Wortmeldungen sehe ich nicht. Doch, Herr Brandner, bitte schön.

Abgeordneter Brandner, AfD:

Meine Damen und Herren, ich wollte zwei Sachen richtigstellen. Frau Lukin, wenn Sie sagen, wir würden ein Solidaritätsmodell ablehnen, dann ist das etwas falsch formuliert. Was wir ablehnen, ist eine weitere Zwangsabgabe. Ihr Solidaritätssystem ist nichts anderes als eine Zwangsabgabe. Alle müssen bezahlen und nur wenige profitieren.

(Zwischenruf Abg. Dr. Lukin, DIE LINKE: Viele profitieren!)

Genau das lehnen wir ab, da haben Sie recht. Aber das hat mit fehlender oder mangelnder Solidarität bei uns nichts zu tun.

Wenn Sie unseren Antrag mal gelesen hätten – vielleicht haben Sie es gemacht – das steht da ausdrücklich drin: ... das auf dem bereits existierenden lokalen Fahrkartensystem aufbaut. Nichts anderes wollen wir. Eine Fortentwicklung ist da angedacht.

Frau Lehmann, wenn Sie Anträge von uns zum Haushalt vermissen: Wir haben noch gar keine eingereicht. Ich weiß nicht, ob Sie das schon gemacht haben. Aber die Fristen laufen noch. Sie

mögen einiges vermissen, aber vielleicht machen Sie sich erst mal über die parlamentarischen Zeitabläufe kundig, bevor Sie sich hier vorne hinstellen und irgendwelchen Unsinn erzählen. Natürlich haben wir noch keinen Antrag dazu eingereicht, weil wir an diesen Anträgen noch arbeiten. Abgesehen davon ist es auch so, dass unser Modell nicht dazu führen wird, dass aus Steuergeldern irgendetwas bezahlt werden soll. Ich habe gerade zitiert, worum es uns geht. Vielleicht lesen Sie von der SPD auch unsere Unterlagen erst mal, bevor Sie Reden in Auftrag geben. Davon wären wir dann ganz begeistert.

Meine Damen und Herren, zwei Bemerkungen noch.

Präsident Carius:

Wir sollten vielleicht niemandem gegenüber vorwerfen, dass er Reden hier verliest.

Abgeordneter Brandner, AfD:

Nein, schreiben lässt, habe ich gesagt. Also bevor man Reden schreiben lässt, sollte man vielleicht unsere Unterlagen lesen.

(Zwischenruf Abg. Lehmann, SPD: Ich lasse auch keine Reden schreiben!)

Wir haben vorhin über unser Übernachtungsprivileg gestritten, sozusagen AfD gegen den Rest der Welt. Es gibt noch weitere Privilegien. Wir haben auch noch ein Fahrkartenprivileg. Das darf ich auch noch mal in Erinnerung rufen. Wir haben als Abgeordnete, als gut Verdienende mit über 5.000 Euro brutto im Monat, das Privileg, noch eine Erste-Klasse-Thüringen-Fahrkarte umsonst obendrauf zu bekommen, meine Damen und Herren. Jetzt streiten Sie hier allen Ernstes, ob Sie Schülern und Auszubildenden, die zwischen gar nix und ein paar hundert Euro im Monat haben, ob Sie denen vergünstigte Fahrkarten geben wollen.

(Unruhe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Also ich muss ganz ehrlich sagen, da verlieren Sie auch so ein bisschen die Realität aus den Augen. Warum zahlen wir unsere Fahrkarten aus den 5.000 bis 7.000 Euro, die wir im Monat haben, nicht selber? Das könnten wir uns doch locker leisten, oder?

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Dann machen Sie es doch!)

Und den armen Schülern, die nichts haben und den Auszubildenden, die wenig verdienen, denen knöpfen wir das Geld ab. Das ist doch seltsam. Vor allem vor dem Hintergrund – wie man lesen kann –, dass es noch weitere Fahrkartenprivilegien in Deutschland gibt, beispielsweise habe ich der Presse entnommen, dass alle Asylbewerber umsonst mit dem Zug fahren dürfen, ohne einen Cent zu bezahlen. Die müssen nur sagen, wohin sie wollen, kriegen dann eine Fahrkarte mit einem „F“ drauf und dürfen weiterfahren.

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Zum Thema reden!)

Ich denke mal, wir sollten das Geld nicht da verpulvern, wo es wirklich verpulvert wird.

(Zwischenruf Abg. Harzer, DIE LINKE: Bei der AfD-Fraktion wird das Geld verpulvert!)

Sondern wir sollten es da investieren, wo es investiert werden sollte, und das ist bei den Schülern und bei den Auszubildenden. Danke schön.

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

(Unruhe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

(Beifall AfD)

Präsident Carius:

Weitere Wortmeldungen sehe ich nicht.